



UNTER DIE HAUT

#154 SAISON 2017/2018
FR, 04.08.2017

1. FC KAISERSLAUTERN E.V.
VS.
SV DARMSTADT



Hier und Jetzt3	
Ein Blick zurück	Gedankensprung
Sommerpause.....3	Chinas U20 startet in Regionalliga Südwest.....9
Ein Blick voraus	4 Fragen an...
Die Saison 2017/2018 aus sportl. Sicht...4	Juses.....10
Die Saison 2017/2018 aus Fan-Sicht.....6	In eigener Sache12
Kurz und Knapp8	
Medienecke	
Finanzskandal in China: 13 Klubs droht der Lizenzentzug.....8	

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Neubi, Andi, Lukas, Juses, Marvin,
Tobi, Dan

Layout: Flo, Lukas
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

Internet: www.frenetic-youth.de
 www.unter-die-haut.net

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Owend uff'm Betze!

Das erste Spiel der Saison 17/18 ist gelaufen und wieder einmal ist die Enttäuschung riesig. Mit viel Power und Vorfreude ging es rein in den Auswärtskick beim FCN. Am Ende steht die null zu drei Klatsche, die uns knallhart auf den Boden der Tatsachen zurückholt.

Aber was willst du als Betzefan machen, genau solche Spiele haben wir alle in der Vergangenheit zu genüge gesehen. Ein krass unterlegener FCK, der sich die Eier selbst in die Bude legt.

Zum ersten Heimspiel der neuen Runde erwartet uns der SV Darmstadt 98. Bundeligaabsteiger und somit direkter Favorit für die ersten beiden Plätze der Tabelle. Nach zwei Jahren in Liga 1 geht's für die Lilien im Unterhaus weiter. Personell eine ganz schöne Wucht, die sich aus einigen bundeligaerfahrenen Spielern zusammensetzt. Dem entgegenzuhalten wird nicht einfach.

Anders wie unser FCK, konnte der SVD sein erstes Spiel gewinnen und wird entsprechend motiviert sein, auch die ersten Auswärtzähler zu holen.

Die 154. Ausgabe startet voll durch!

Zum Lesen gibt's einiges auf die Augen, deshalb bietet sich das UdH einfach dazu an, die Zeit vor dem Spiel sinnvoll zu nutzen und im Kurvenflyer zu stöbern, sich zu informieren und auf das bevorstehende Heimspiel zu freuen.

Traditionell Blicken wir in der ersten Ausgabe der neuen Saison erst einmal zurück. In der Sommer-

pause stand so einiges auf dem Plan, über das es zu berichten lohnt.

Um die letzte Saison dann aber so schnell wie möglich vergessen zu können, schauen wir direkt nach vorne. Sowohl sportlich wie auch aus Sicht von uns Fans gab es so einige Änderungen bei denen es sich lohnt mal etwas genauer hin zuzuschauen.

Das Drunter und Drüber in der fußballfreien Zeit gehört fast schon dazu. Der „Dauerbrenner“ des sportlichen Neuanfangs war auch in den vergangenen Wochen wieder ein großes Thema. Der Wunsch endlich mal in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen und sportlich positiv auf sich aufmerksam zu machen steckt wohl in jedem FCK Fan. Inwieweit dies zur neuen Saison möglich ist, wissen wir natürlich auch nicht. Ein Blick in Richtung Zukunft und genaues Betrachten der Gegenwart lässt sich aber durchaus riskieren. Ebenso interessant, aber leider auch sehr kritisch zu betrachten, ist ein Blick aus Sicht der Fans auf die neue Saison.

Pläne der Ausgliederung, Kollektive und intransparente DFB Strafen, Zerstückelung der Spieldate, extreme Kommerzialisierung des Fußball. Um nur ein paar Stichworte zu nennen, die jeden Fußballfan zum Denken und Agieren anregen sollte.

Packen wir es gemeinsam an.

Für den FCK, für die Westkurve, für unseren Fußball! ■

Sommerpause

Nach der abgelaufenen Saison, die gelinde gesagt nicht zu den erfreulichsten Spielzeiten der FCK-Geschichte zählt, war wohl jeder Betzefan erstmal froh sich in der Sommerpause etwas Ruhe und Abstand vom Ligaalltag verschaffen zu können. So gestaltete sich auch unser Gruppenleben die komplette Sommerzeit über etwas ruhiger als die letzten Jahre, der Frust ob der spielerischen Leistung unserer Mannschaft war bei allen spürbar. Nichtsdestotrotz gab es einige berichtenswerte

Ereignisse aus der fußballfreien Zeit. So gab es diese Pause auffällig viele Treffen innerhalb unserer Gruppe und der Fanszene aus denen u.A. das Fanbündnis 1. FC Kaiserslautern resultierte, was einen wichtigen Schritt für den Zusammenhalt innerhalb der Westkurve darstellt.

Anfang Juli konnten wir unser alljährliches Fußballturnier, dieses mal in der Südpfalz, ausrichten und konnten gemeinsam einen entspannten Tag

mit dem Förderkreis und weiteren Gästen verbringen. An dieser Stelle ein dickes „Danke“ an alle, die da waren. Wer einen kleinen Einblick und ein paar Fotos vom Tag sehen möchte, darf sich gerne auf www.unter-die-haut.net umsehen!

Sicherlich die erfreulichsten Ereignisse der Sommerpause waren aber ein Junggesellenabschied und ein Polterabend, welche der anstehenden Hochzeit eines FY-Mitglieds zu verdanken sind. „Mach doch nicht den Fehler...“ ;-)

Die restliche spielfreie Zeit wurde vor allem von gemeinsamen Aktivitäten wie Testspiele schauen, FYerei, Choreobasteln oder Abhängen in unseren Räumlichkeiten geprägt. Jetzt sollte aber für uns alle gelten: Genug der Ruhe, ohne Fußball ist doch auch scheiße – ab jetzt wieder vorwärts, alle zusammen für den FCK! ■



EINBLICK VORRUS

Die Saison 2017/2018 aus sportlicher Sicht

Der 1. FC Kaiserslautern e.V. muss auch dieses Jahr wieder in der zweiten Bundesliga starten. Mittlerweile hat man sich als FCK-Anhänger an diesen Zustand gewöhnt, nach der letzten Saison kann man sogar froh sein, nicht noch eine Klasse tiefer zu spielen. Bis zum Schluss war der FCK abstiegsgefährdet, am vorletzten Spieltag wurde es durch die 0:1-Niederlage in Aue nochmal richtig brenzlig.

Dies macht sich auch bei der Anzahl der verkauften Dauerkarten bemerkbar. Diese liegt aktuell bei rund 12.000, der erwartete Zuschauerschnitt wurde ebenfalls von 26.300 auf 25.000 gesenkt. Für die kommende Saison bleibt zu hoffen, dass es wenigstens mal besser wird als letzte Saison, aber so denkt der FCK-Fan natürlich jedes Jahr. Thomas Gries hat das Saisonziel ähnlich definiert, die Saison soll „sorgenfrei“ werden, was für ihn bedeutet nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben - eine genaue Platzierung wurde allerdings nicht bestimmt.

Die Kaderzusammenstellung, wofür die Verantwortlichen einen Etat von knapp elf Millionen Euro zur Verfügung haben, gestaltete sich anfangs etwas kompliziert. Anfang Juni gab der damalige Sportdirektor Uwe Stöver seinen Rücktritt bekannt, zu dieser Zeit wurde allerdings schon mit der Kader-

planung angefangen. Er führte sein Amt noch bis Ende Juni weiter, seitdem sind Boris Notzon und Manfred Paula dafür verantwortlich. Auf der Jahrespressekonferenz wurde verkündet, dass man mit dieser Kombination glücklich sei und dort wohl vorerst kein Handlungsbedarf besteht.

Betrachtet man den aktuellen Kader fällt auf, dass keine Spieler dabei sind, die schon 30 Jahre oder älter sind. Stattdessen kamen mit Valdrin Mustafa, Lennart Grill, David Tomic, Patrick Salata und Torben Müsel viele junge Spieler aus der eigenen U19. Die Verpflichtung von U20-Nationalspieler Gino Fechner aus Leipzig senkt ebenso den Altersdurchschnitt.

Auf der Torwartposition gab es in diesem Sommer eine für viele überraschende Wendung, der Abgang von Julian Pollersbeck zum Hamburger SV wurde durch die Verpflichtung einer ehemaligen Nummer eins des FCK ersetzt. Marius Müller kehrt demnach für ein Jahr aus Leipzig zurück ins Tor. Wie Norbert Meier nun bestätigte ist Müller auch als Nummer eins eingeplant. Sein Ersatz wird vorerst Andre Weis sein (evtl. Transfer nach Regensburg) gefolgt von den jungen Jan-Ole Sievers und Lennart Grill.

Die Abwehr war in der letzten Saison statistisch gesehen mit nur 33 Gegentoren die zweitbeste der Liga, nur Aufsteiger Hannover (32) hat weniger Tore gefangen. Trotzdem gibt es auf dieser Position auch einige Änderungen: Leistungsträger wie Ewerton (Leih-Ende) und Tim Heubach (Vertrag ausgelaufen) haben den FCK verlassen. Zudem musste sich Mensur Mujdza, der letzte Saison verletzungsbedingt kein einziges Spiel gemacht hat, einen neuen Verein suchen. Um die Abgänge zu kompensieren wurden drei erfahrene Zweitliga-Spieler

auf Leihbasis von Sporting Lissabon. Dieser soll zusammen mit Osawa den Sturm bilden. Zoua hingegen wurde mitgeteilt, dass er sich einen neuen Verein suchen sollte, bis dahin trainiert er genauso wie Zoltan Stieber bei den Amateuren mit. Geführt wird die Mannschaft auch in der neuen Saison von Mannschaftskapitän Daniel Halfar und Mittelfeldkollege Christoph Moritz als Vize-Kapitän. Die weiteren Mitglieder des Mannschaftsrats hat Norbert Meier noch nicht verkündet.



verpflichtet: Benjamin Kessel (Union Berlin), Giuliano Modica (Dynamo Dresden) und Rückkehrer Marcel Correia (Eintracht Braunschweig). Von Werder Bremen wurde noch der 21-jährige Leon Guwara ausgeliehen, dieser soll Naser Aliji Konkurrenz bieten. Außerdem wurde lange über einen Transfer von Robin Koch spekuliert, nun ist allerdings bestätigt, dass dieser auch in dieser Saison auf dem Betze spielen wird.

Auch im Mittelfeld musste der Abgang eines Leistungsträgers kompensiert werden, Marcel Gaus verließ den FCK in Richtung Ingolstadt. Deshalb wurden mit Brandon Borrello (Brisbane Roar) und Gervane Kastaneer (ADO Den Haag) für die Außenbahnen zwei junge und schnelle Spieler verpflichtet. Um das zentrale Mittelfeld zu stabilisieren kam, neben dem schon erwähnten Gino Fechner, aus Göteborg Mads Albaek. Hoffnung auf kreative Ideen macht die Rückkehr von Manfred Osei-Kwadwo und die Leihe von Baris Atik von der TSG Hoffenheim.

Vielversprechend scheint die Verpflichtung von Lukas Spalvis, der 23-jährige Mittelstürmer kommt

Finanziell gesehen hat der 1.FC Kaiserslautern bisher in der laufenden Transferphase ein Plus von circa drei Millionen Euro erwirtschaftet, diese Zahl ergibt sich aus dem Verkauf von Julian Pollersbeck der wohl 3,5 Millionen eingebracht hat. Die Zugänge waren fast alle ablösefrei, für Gino Fechner wurden 50 tausend Euro nach Leipzig gezahlt und Brandon Borello hat 150 tausend Euro gekostet. Auf der Jahrespressekonferenz wurde nochmal die hohe Bedeutung der Ablöse von Julian Pollersbeck betont, dadurch hat der FCK eine positive Jahresbilanz von einer knappen Million.

Nun bleibt abzuwarten wie sich die neuen einleben, es gab nur wenige Testspiele in der Vorbereitung, davon nur zwei gegen bedeutende Gegner: Die Partien gegen Derby County und FC Augsburg wurden beide mit 0:2 verloren. Festzuhalten ist allerdings, dass die zweite Liga immer ausgeglichener wird, letzte Saison hat der Zehnte um den Aufstieg und gegen den Abstieg gespielt. Deshalb schließen wir uns mit den Erwartungen an die neue Saison dem Trainer Meier an, dieser will die Mannschaft kämpfen und Fußball spielen sehen. Viel mehr kann man wohl nicht erwarten. ■

Die Saison 2017/2018 aus Fan-Sicht

Die erste Ausgabe der neuen Spielzeit bietet sich auch immer dazu an, einen Blick Voraus zu werfen und die kommende Saison aus Sicht von uns Fans genauer zu betrachten. Unabhängig von der sportlichen Bedeutung lässt der Beginn einer neuen Saison auch immer viel Platz für Themen, die sich ganz auf unser Fandasein beziehen.

Durch Auf- und Abstiege wird das Teilnehmerfeld der 2. Fußball Bundesliga jährlich neu geordnet. Während wir als FCK mittlerweile leider fast schon zum fest etablierten 2. Liga Club rangieren, bekommen wir es in der neuen Spielzeit mit gleich zwei nahezu „Neuen“ Gegnern zu tun. Mit Jahn Regensburg und Holstein Kiel kommt es zu Duellen gegen zwei Teams, die man in der FCK

Die Tour, die für den 9. September geplant werden kann, lohnt sich! Für die allermeisten FCK Fans wird dies wohl der erste Besuch im Holstein Stadion. Alleine das sollte Grund genug sein, um der Hütte den Betze Stempel aufzudrücken und das Auswärtsspiel im Norden zum Heimspiel zu machen!

Ein neuer „Ground“ erwartet uns auch in Regensburg. Seit dem letzten und bisher auch einzigen Besuch im Jahr 2012, hat der Jahn eine ganz schöne Berg und Talfahrt hinter sich und findet sich erstmals seit fünf Jahren in Liga zwei wieder. Das neue Stadion unterscheidet sich leider kaum zu anderen 08/15 Arenen, wie sie heutzutage bei jedem zweiten Bundeligaclub zu finden sind. Ir-



Vergangenheit erst einmal suchen muss. Das letzte Spiel gegen die Nordlichter aus Kiel datiert aus dem Jahr 1966 (!), DFB Achtelfinale mit Sieg für den FCK.

Zwischen Kaiserslautern und Kiel liegen knapp 703 Kilometer, womit das weiteste Auswärtsspiel in dieser Saison schon einmal geklärt wäre.

gendwo außerhalb der Stadt, an der Autobahn gelegen erwartet uns die Spielstätte auf freiem Feld. Wir fahren alle hin, übernehmen die Bude und fahren mit drei Punkten im Sack wieder zurück! Genauso sieht auch der Plan für Spiele gegen die noch verbliebenden drei „Neuzugängen“ der 2. Liga aus. Darmstadt, Ingolstadt, Duisburg. Alle drei Vereine sind uns in der jüngeren Vergangen-

heit bereits begegnet, weshalb es nicht viele Worte zu verlieren gibt. Der Plan steht!

Einen Plan innerhalb der FCK Fangemeinde wurde auch in der Sommerpause weiter vorangetrieben und das Projekt Fanbündnis 1. FC Kaiserslautern ins Leben gerufen. Innerhalb der letzten 22 Monate gab es viele konstruktive Treffen mit einigen offiziellen FCK-Fanclubs. Wie auf derbetze-brennt.de bereits zu lesen ist, verfolgt das Fanbündnis unter anderem das Ziel den Zusammenhalt und die Stimmung zuhause in der Westkurve, aber auch bei Auswärtsspielen zu verbessern.

Neben der sportlichen Unzufriedenheit zeichnen sich auch immer mehr kleinere Differenzen innerhalb der Westkurve ab. Sowas brauchen wir alle nicht! Geht auf entsprechende Gruppen oder auch Einzelpersonen zu und schwätzt mit den jeweiligen. Das Fanbündnis kann einen Teil zur Verbesserung beitragen. Aber Leute, kommt aus dem Quark wenn euch was quer steckt und redet mit den entsprechenden Leuten. (Anonymes Internetgepöbel) ...

Wenn wir geschlossen als Westkurve nach vorne gehen wird es auch die Mannschaft tun!

Auch zukünftig werden wir uns mit Themen beschäftigen müssen, die schon seit längerer Zeit Wegbegleiter für uns FCK Fans sind. Als größter „Brocken“ sind hier sicherlich die Pläne einer möglichen Ausgliederung zu erwähnen. Während sich dieses Thema immer mal wieder in den Vordergrund drängt, sollte sich jeder FCK Fan damit auseinandersetzen. Wirklich viel über eine bevorstehende Ausgliederung weiß man natürlich noch nicht. Sollten die Pläne der Vorstandschaft in absehbarer Zeit auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung präsentiert werden, wäre es gut, wenn man sich dem Thema bereits angenommen hat. Denn am Ende entscheiden wir, die Mitglieder des Vereins über die Zukunft unsers 1. FC Kaiserslautern.

Mit einem weiteren Jahr in Liga zwei, nimmt der Irrsinn der Anstoßzeiten seinen weiteren Lauf. Spielansetzungen unter der Woche mit Anstoßzeiten, die für jeden berufstätigen Fan teilweise unzumutbar sind. Der Kampf gegen die Zerstückelung der Spieltage wird deswegen immer wei-

tergehen und jeder ist dazu aufgerufen den Protest ins Stadion zu tragen.

Wenn wir schon bei Protest sind: Was am letzten Spieltag der vergangenen Saison begonnen hat, soll auch in der neuen Saison fortgeführt werden. Der korrupte Haufen des DFB soll immer weiter spüren, dass wir deren Art des neuen Fußballs auch weiterhin ablehnen. Jüngst verärgerten die Verbandsbosse sämtliche Fußballs Fans im Südwesten mit dem komplett bekloppten Plan die U20 Nationalmannschaft von China in der Regionalliga antreten zu lassen. Die ganz eigene Meinung dazu, findet sich an andere Stelle in dieser Ausgabe. Anhand dieses Beispiels lässt sich die immer mehr kommerziell geprägte Ausrichtung des DFB erkennen. Längst sind es keine sportbegeisterten Führungspersonen mehr, die den Deutschen Fußball lenken. Es wird versucht dass maximal mögliche aus dem Apparat Fußball heraus zu pressen. Was bei Unsummen an Transfergeldern beginnt, schlägt sich auf die Ticketpreise nieder. Am Ende sind es wir Fans, die als eigentlich unbeteiligter Verlierer hervorgehen. Den Fußball als Volkssport zu erhalten ist es, was wir uns auf die Fahnen schreiben sollten. Uns ist auch bewusst, dass ohne Investition und Marketing der heutige Fußball nicht mehr funktioniert. Um konkurrenzfähig zu bleiben ziehen die Vereine mit, werden aber oftmals schneller von der Realität eingeholt als es ihnen lieb ist. Die Waage zwischen Investition und Tradition zu halten ist die Schwierigkeit, aber auch Gleichzeitig die Motivation und Hoffnung, dass unser FCK es endlich wieder schafft sportlich erfolgreich zu werden.

Wie aufgeführt, lassen sich die Geldgeschäfte des DFB auf so viele einzelne Vereine herunterbrechen und wer dem finanziellen Druck nicht standhalten kann bricht weg.

Es gibt noch viele weitere Punkte, in denen der DFB meilenweit von der so gern genannten Basis entfernt ist. Die intransparenten Vergaben der Verbandsstrafen sind ebenso Streitthema wie die Lizenzauflagen für kleine Amateurvereine.

Die negative Veränderung des Fußballs sollte Grund genug sein, dass sich jeder Fan gegen den DFB stellt.

Der Fußball gehört uns Fans! ■

1860 München: Letzte Saison hatten die Löwen aus München samt Investor Hasan Ismaik noch das große Ziel aus der zweiten Liga in die Bundesliga aufzusteigen, selbst von Champions League war die Rede. Am Ende der Saison war man kein Zweitligist mehr, sondern ist sportlich in die dritte Liga abgestiegen, trotz kräftiger finanzieller Unterstützung von Scheich Ismaik. Dann kam jedoch der Schock für alle Löwen Fans, da der Scheich keine weiteren 10 Millionen investieren wollte, wurden die Lizenzauflagen des DFB's nicht erfüllt und die Löwen mussten den schweren Gang in die Regionalliga Bayern antreten. Bei den Fans war die Hoffnung groß, dass das Interesse von Is-

maik nun erloschen sei und man ohne Investor, welcher gegen die „50 plus eins Regel“ ist, einen Neuanfang planen kann. Doch weit gefehlt, Ismaik will den TSV 1860 nicht verlassen und versucht weiterhin Einfluss auf den Verein auszuüben. Bei der Mitgliederversammlung des Vereins hat sich die Mehrheit der Stimmberechtigten gegen eine Weiterarbeit mit Ismaik entschieden, doch dies wird wahrscheinlich nicht dazu führen, dass Ismaik den Verein verlassen wird. Er hält weiterhin 60 Prozent der Aktien und so wird eine Kündigung des Vertrages wohl schwierig werden, da der Jordanier unbedingt im Verein verbleiben will - dies auch gegen den Willen der Mitglieder. ■

Basel: Am letzten Spieltag der vergangenen Saison ehrten Fans des FC Basel den langjährigen Präsident Bernhard Heusler mit einem friedlichen Platzsturm und einem „Chapeau Bärni“ Spruchband während des Spiels. Wegen dieser Vorkommnisse wurde der FC Basel von der Disziplinarkommission des Schweizer Verbandes zu einer Geldstrafe verurteilt. Als die Strafe öffentlich wurde, meldeten sich zahlreiche Fans, die dabei helfen wollten, diese Strafe zu finanzieren. Dies lehnte der Verein allerdings dankend ab und reagierte stattdessen mit dieser Mitteilung an die Fans.

„Liebe FCB-Fans, viele von euch haben sich bei uns gemeldet und gefragt, wie sie sich an der Buße beteiligen können, welche aufgrund der Spielfeldbetretung ausgesprochen wurde. Diese Solidarität freut uns sehr und macht uns stolz! Wir möchten von euch aber keine Spende finanzieller Art, sondern bitten euch weiterhin um eure lautstarke und emotionale Unterstützung für Rotblau.“ Dies ist ein absolut Positives Beispiel und geht genau in die andere Richtung wie in Deutschland, wo Vereine mittlerweile versuchen die eigenen Fans in Regress zu nehmen. ■

Glasgow: Celtic Glasgow schließt für zwei Spiele den Block der Ultragruppe Green Brigade. Der Block der Gruppe gilt als reiner Stehplatzbereich und hat somit einen absoluten Vorbildcharakter in Großbritannien. Mit der Schließung des Blocks sanktioniert der Verein ein Vergehen der Ultras beim letzten Saisonspiel der abgelaufenen Spielzeit, als Pyrotechnik gezündet wurde. Der Verein geht von einer abgesprochenen Aktion der Ultras aus und sieht sich gezwungen, den Block wegen des Sicherheitsrisikos zu schließen. Durch die Pyroaktion soll ein Feuermelder im

Celtic Park ausgelöst worden sein, was die Feuerwehr und anschließend sogar den Stadtrat auf den Plan rief. Während der beiden Spiele wo der Block geschlossen bleibt, will der Verein den Dialog mit den Ultras suchen. Der Club betont, dass die Regeln der Verbände eindeutig seien und Pyrotechnik beispielsweise verboten. Der Verein kann nicht nachvollziehen, warum die Ultras, die für die von vielen Gästen gelobte Stimmung verantwortlich sind, den Verein durch Pyrotechnik Schaden zufügen würden. ■

Finanzskandal in China: 13 Klubs droht der Lizenzentzug

Seit mehr als einem Jahr erlebt der chinesische Fußball einen Boom, den es so noch nicht gab. Um Stars zu locken bieten die Klubs utopische

Gehälter. So spielt auch der aktuell wohl bestbezahlte Fußballer in China, der Argentinier Carlos Tevez hat ein Gehalt von 700.00 Euro pro Woche

in seinem Vertrag stehen. Auch Kölns Anthony Modeste soll bei seinem neuen Verein Tianjin Quanjian knapp elf Millionen Euro im Jahr bekommen.

Der China-Hype könnte nun aber schneller enden als erwartet, denn nach aktuellen Berichten werden 13 der 16 Klubs der Chinese Super League verdächtigt, die Spielergehälter nicht ordnungsgemäß zu zahlen. Nun ermittelt der chinesischen Ligaverband CFA in dieser Angelegenheit, bis zum 15. August haben die Klubs jetzt noch Zeit

entsprechende Nachweise über die Zahlungen der Gehälter vorzulegen. Sollte dies nicht passieren, droht den Klubs ein Entzug der Lizenz.

Dieses Vorgehen der CFA passt zum Kampf des Verbands gegen die hohen Ausgaben der Klubs, seit einem halben Jahr müssen die Klubs die Summen ihrer Transferausgaben auch in die eigene Jugendarbeit investieren. Aktuell wird zudem über Obergrenzen für Gehälter und Ablösesummen diskutiert. ■

GEDENKENSPRUNG

Chinas U20 startet in Regionalliga Südwest

Nun ist es beschlossene Sache, ab der Rückrunde der aktuellen Saison wird die U20-Nationalmannschaft Chinas in der Regionalliga Südwest mitspielen. Dadurch gibt es dann 20 Mannschaften in der Liga, anstatt der spielfreien Wochenenden wird dann jedes Team einmal gegen Chinas U20



antreten. Das Ganze soll als Testspiel angesehen werden, die U20 tritt quasi außer Konkurrenz an. Pro Testspiel gibt es dann 15.000 Euro für den jeweiligen Gegner Chinas.

Viele Fußballfans waren zuerst verwundert über diese Meldung, anfangs klang alles noch nach einer schlechten Satirenachricht, als sich die ganze Sache konkretisierte und alles immer ernster wurde, waren viele schockiert. Was soll das bringen? Der Deutsche Fußballbund erklärte, dass es die Beziehungen des DFB nach China stärken soll. Zudem bleiben die Mannschaften der Regionalliga im Spiel-Rhythmus. Trotz des großen Aufschreis in Deutschland stimmten letztendlich 14 der 19 Regionalligisten zu. Von Anfang an stellte sich Waldhof Mannheim bei der ganzen Sache quer, nun auch die TuS Koblenz.

Letzte Saison sind sechs Teams aus der Regionalliga Südwest abgestiegen, der beste Absteiger war der FK Pirmasens, der die Pläne des DFB nun heftig kritisierte. Wenn es um den Spiel-Rhythmus ginge, wieso lässt man nicht nur fünf Teams absteigen? Dann hätte man mit 20 Vereinen eine volle Liga und es gibt keine Probleme mit spielfreien Wochenenden. Dies würde die regionalen Teams unterstützen und ihnen eine sportliche Chance geben, wofür die Regionalliga ursprünglich gedacht war. Nun wird sie einfach nur für das Geld aus China missbraucht.

Betrachtet man die Sache mit der U20 und der aktuellen Entwicklung des Profifußballes in China, kommt ein komisches Gefühl auf. Immer mehr Profis gehen nach China, dort soll mit utopischen Gehältern eine Profiligasystem aufgebaut werden, sie drängen sich mit Geld in das internationale Fußballgeschäft. Genau das passiert jetzt auch in Deutschland, Chinas Fußballverband integriert eine Jugendnationalmannschaft in einem Ligasystem, welches im internationalen Vergleich sehr angesehen ist. Noch spielt die U20 außer Konkurrenz, doch hat man sich erstmal daran gewöhnt und dies akzeptiert, ist auch eine Teilnahme im Wettbewerb nicht mehr undenkbar.

Dieses Konzept trägt nur zur Kommerzialisierung des Fußballs bei und hat ansonsten keinerlei vertretbare Gründe, dies zu akzeptieren. Es bleibt zu hoffen, dass noch mehr Regionallisten dem SV Waldhof und der TuS Koblenz folgen und das Spiel gegen Chinas U20 boykottieren. ■

Juses



Die zweite EP des Lautrer Rapper „Juses“ ist seit kurzem veröffentlicht und gibt dem doch eher überschaubaren Lautrer Hip Hop etwas Neues auf die Ohren. Grund genug, um sich das Kind der Stadt zu schnappen und ein paar Fragen zur EP zu stellen.

Welcher Grundgedanke steckt hinter dem Titel und dem dazugehörigen Artwork und warum hast du dich gänzlich gegen Features entschieden?

Juses: Erst mal „Gude“ und Danke für die Möglichkeit hier wieder ein paar Worte zur neuen EP verlieren zu können. Der Grundgedanke „Aus dem Nichts“ hat viele Seiten, von denen man diesen Titel betrachten kann. Einmal habe ich jetzt 2 Jahre lang nichts Neues an Mukke rausgebracht und ohne viel Promo oder Gerede, quasi im Verborgenen an der EP gearbeitet.

Es kommt also „Aus dem Nichts“ eine neue EP um die Ecke, wo viele wohl schon dachten, dass nach der längeren Zeit endgültig Ruhe ist.

Man kann den Titel aber auch so sehen, dass man sich selbst „Aus dem Nichts“ was aufge-

baut hat. Soll heißen, man hatte vielleicht als Kind oder in der Jugend einfach nicht so viel wie andere gehabt und hat sich dann Ziele gesetzt und diese erreicht oder ist gerade dabei sich diese zu erarbeiten. Man fängt mit Nichts an und hat trotzdem irgendwann das, was man sich erhofft hat.

So wurde dann auch das Artwork schlicht und etwas dunkel gehalten. Das Zentrale Bild stellt den Urknall da, weil man sagt ja, erst war das Nichts und dann alles andere... aber lassen wir mal das N24-Doku Gequatsche. Ich wollte etwas, was nicht viel bling-bling hat und trotzdem Aussagekräftig ist und ich denke, dass ist den kreativen Köpfen um mich rum sehr gut gelungen.

Ja, wieso keine Features. Es war eigentlich eins geplant, was aber aufgrund zukünftiger Projekte dann doch über den Haufen geworfen wurde. Ich bin trotzdem doch stolz, wieder eine EP abliefern zu können, wo 100% JU drin steckt. Man muss auch dazu sagen, dass es nur eine handvoll an Künstlern gibt, mit denen ich überhaupt zusammenarbeiten würde, da die Interessen beim Großteil doch etwas weiter auseinander gehen. So viel dazu.

Wie verlief eine typische Aufnahmesession und wie lange hast du an der EP insgesamt gearbeitet?

Juses: An der EP arbeite ich eigentlich schon seit Mitte des letzten Jahres. Erst wollte ich ein Album machen, dann doch wieder nicht und dann am Ende ist es auf eine EP herausgelaufen. Mit dem „normalen Leben“ viel zu tun gehabt, dann die sehr erfolgreiche Saison die kaum Nerven gekostet hat, dadurch hatte ich viele Pausen was die Arbeit an der EP anging. Am Ende hab ich mich dann doch zusammengerissen und das Ding fertig gemacht.

So eine Aufnahmesession läuft im Prinzip immer gleich ab. Man macht eine Uhrzeit aus bei Feyzu im Studio, kommt erst mal zu spät, labert dann locker über ne Stunde über irgendwelches Zeug und fängt dann irgendwann mal an zu sagen, hob lass loslegen.

Dann teilt man sich den Text auf, soweit wie man eben Luft hat, bei starken Konsum von Tabakwaren fallen diese dann bekanntlich etwas größer aus. Aber alles in allem hat man den kompletten Track schnell im Kasten. Was dann am PC bzw in dem Programm gemacht wird, hab ich keine Ahnung von. Ich beschäftige mich in der Zeit mit Rauchen und Ablenken von der Arbeit. Manchmal gehen die ganzen Sachen bis tief in die Nacht und am nächsten Tag fühlt man sich als wäre man in einer Kneipe gewesen.

Im Juni stand das Summer Bay Music Open Air auf dem Plan, bei dem auch Du auf der Bühne ordentlich abgegangen bist.

Wie kamst du zu deinem Auftritt und wie beurteilst du das Open Air, bei dem zahlreiche Acts aus Kaiserslautern vertreten waren

Juses: Zu dem Auftritt kam es, da „Prototüp“ noch nach Support-Acts für den Abend gesucht hatte und mich ganz einfach gefragt hat, ob ich nicht Lust hätte, ein paar Songs zu spielen. Da denk ich nicht lange nach und habe zugesagt, da Proto ein guter Freund ist, dem man damit einen Gefallen tut ihn, wie der Name schon sagt, zu supporten. Ausserdem kann man seine Live-Kenntnisse auch wieder etwas auffrischen da der letzte Auftritt ja auch schon

eine Weile her ist. Also an dieser Stelle nochmal Danke dafür.

Das ganze Festival zu beurteilen ist schwierig. Zum einen hats genervt, dass draussen die Druffi-Mukke so laut war, dass man sich anstrengen musste drin den Acts zu folgen. Zum andern war alles aber gut organisiert und es war eine gechillte Stimmung bei allen Besuchern und Künstlern.

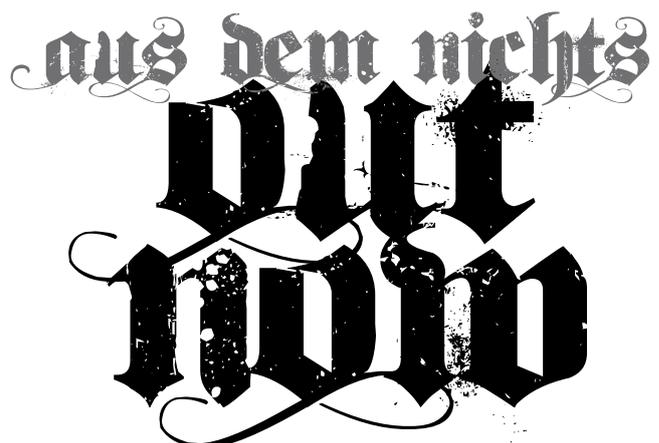
Es war glaub für jeden das passende dabei. Ich finde es nur wichtig den andern Acts den Support zu geben und nicht, wie es so oft ist, die eine Gruppe geht, wenn der Kollege fertig ist und die nächste Gruppe kommt, wenn der andere dran ist. Da fehlts einfach noch, aber mein Gott, jeder wie er will. Mukke aus 676 muss einfach mehr Beachtung finden und das geht eben nur wenn man auch sich gegenseitig pusht. Das haben aber nur die Wenigsten hier verstanden.

Gibt es noch etwas, dass du zu der EP unbedingt loswerden möchtest? Gib uns zum Abschluss nochmal einen kleinen Ausblick, was man in der Zukunft noch alles von dir erwarten kann.

Juses: Zum Abschluss bleibt mir nur „Danke“ zu sagen. Es tut gut, zu sehen, dass anderen die Msuik gefällt und sie sich damit identifizieren können. In der Zukunft sollte man die Augen offen halten, denn die Arbeiten für die nächsten Dinger laufen schon, ist also noch lange nicht Schluss.

In diesem Sinne...

Alles für Stadt und Verein!!!!



Neuigkeiten am Infostand

Unser Infostand ist weiterhin gut aufgestellt! Beim heutigen Heimspiel findet ihr hinter Block 6.1 reduzierte Tisch-/Wochenkalender für 5 € (4 € für Förderkreismitglieder), perfekt für euer Wohnzimmer oder das Büro. Desweiteren im Sortiment gibt es Postkarten mit dem Fritz-Walter-Stadion – entweder zum Verschicken, zum Verschenken oder einfach zum Verzieren eurer vier Wände für 1 € das Stück.

Weiterhin im Angebot sind die beliebten „Schorle statt RB“-Shirts für nen 10er, allerdings nur noch in den Größen S und M verfügbar. Zum heutigen Heimspiel haben wir neue Buttons im Angebot, sowie weiterhin unsere neue Aufkleberkollektion!

Außerdem können die neuen Förderkreis-Shirts endlich abgeholt werden, meldet euch hierfür einfach am FK-Stand!

Apropos Förderkreis! Selbstverständlich besteht auch zur neuen Spielzeit die Möglichkeit sich in unserem Förderkreis anzumelden. Der Saisonbeitrag beträgt wie gehabt 20,- €. Was ihr davon habt? Lest ihr am besten auf unserem Blog (siehe unten)!

Wir freuen uns wie immer auf neue wie altbekannte Gesichter und einen kleinen Plausch mit euch an unseren Ständen. Wir sehen uns! ■

Unter die Haut Blog

UNTER DIE HAUT BLOG

[ÜBER UNS](#)
[RUBRIKEN](#)
[AUSGABEN](#)
[FRENETIC YOUTH](#)
[KEEP ON RISING](#)
[KONTAKT](#)



SEHENSWERT: "WE LOVE LEBOWSKI". DOKU ÜBER EINEN ITALIENISCHEN AMATEURVEREIN UND SEINE FANSCENE

12. October 2016 · by Udh · in Rezensionen

Wir berichteten bereits vor einiger Zeit auf unserem Blog über Fußballvereine aus den italienischen Amateurligen (Hier zum nachlesen), die sich als Teil der "Calcio popolare" - ("Volksfußball") - Bewegung für mehr Mitbestimmung im Fußball einsetzen. Nun ist eine

Dokumenation über den...



UDH# 141: BETZE VS BIELEFELD

11. October 2016 · by Udh · in Ausgaben

Last but not least die letzte Ausgabe des Udh's vom verganenen Spiel gegen Bielefeld. Viel Spaß beim (Nach-)lesen 😊 Hier geht's zur Ausgabe 141!

Suche



LETZTE ARTIKEL

- Sehenswert: "We love Lebowski". Doku über einen italienischen Amateurverein und seine Fanszene
- UDH# 141: BETZE VS BIELEFELD
- FY Sozial: Die Pfandkiste

Auf unserem Blog www.unter-die-haut.net findet ihr immer aktuelle News aus Fußball- & Fan- kultur. Wer mit seiner Spieltagsration „Unter die Haut“ noch nicht ausgelastet ist, findet dort allerlei ergänzende Berichte zu unserem Spieltagsflyer, Rezensionen, Weitblick und vieles mehr. Selbstverständlich steht auch die Online-Ausgabe des Udh als Download zur Verfügung.

In Zukunft werdet ihr zusätzlich auch Fotos aus Kurve, Stadt und sonstwo auf dem Udh-Blog finden. Klickt euch rein!

Selbstverständlich freuen wir uns immer auf Kritik und Anregungen zu Flyer & Blog, mailt uns an udh@frenetic-youth.de ■